



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat



Drei Abgeordnete stellt der FDP-Kreisverband Reutlingen. Rudi Fischer (links), Pascal Kober und Andreas Glück.

Es bleibt beim Glashaus

FDP-Stadträtin Regine Vohrer sieht Entwurf für die Oberamteistraße als großen Wurf

Die Planung der Sanierung der historischen Häuserzeile an der Oberamteistraße mit einem gläsernen Bauwerk an der Ecke zur Spennhausstraße wird fortgesetzt. Das beschloss der Gemeinderat mit den Stimmen der Liberalen. FDP-Stadträtin Regine Vohrer nannte das Wettbewerbsergebnis einen großen Wurf. Das Preisgericht habe sich ohne Gegenstimmen für das Konzept der Stuttgarter Architekten Wulf entschieden. Man solle jetzt nicht länger über das Glashaus streiten, sondern endlich mit der Sanierung beginnen. Die Oberamteistraße ist während der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts entstanden, die Bürgerhäuser Oberamteistraße 28-32 gehören zu den ältesten zusammenhängenden Fachwerkhäuserzeilen Süddeutschlands. Der geplante Neubau soll alle dienenden Funktionen sowie die statische Sicherung der Häuserzeile übernehmen. Der Entwurf sieht ein hölzernes Fachwerk vor, das die benachbarten Gebäude stützt und das einst verlorene Volumen nachbildet. In den historischen Gebäuden sollen 800 Jahre Baugeschichte deutlich werden. Ziel ist es, so wenig wie möglich einzugreifen und so viel wie möglich sichtbar zu machen. Auf diese Art und Weise entsteht ein einzigartiges Museum, das Strahlkraft weit über den süddeutschen Raum hinaus entwickeln kann. Mit dem Ratsbeschluss wurden jetzt Architekten und Fachplaner für die nächsten Leistungsphasen beauftragt, ein Verfahren zur Auswahl eines Projektsteuerers auf den Weg gebracht, der Entfernung der Schadstoffe aus den Gebäuden und der vorgezogenen Sanierung des Kellers zugestimmt sowie eine Informationsveranstaltung über das Gesamtprojekt festgelegt.



So eindrucksvoll wird sich das gläserne Eckhaus an der Oberamteistraße in seinem Inneren präsentieren.

Mit drei Parlamentariern

FDP-Abgeordnete informieren direkt aus Landtag, Bundestag und Europa-Parlament

Am Freitag, 18. Oktober 2019, lädt der FDP-Kreisverband auf 19 Uhr zu einer besonderen Veranstaltung in den Reutlinger Pappelgarten. Gleich drei liberale Abgeordnete informieren direkt aus dem Landtag von Baden-Württemberg, dem Deutschen Bundestag und dem Europäischen Parlament. MdL Rudi Fischer, MdB Pascal Kober und MdEP Andreas Glück treten zusammen im ehemaligen Naturfreundhaus an der Marie-Curie-Straße 27 auf. FDP-Kreisvorsitzender Reinhold Maas verspricht einen interessanten Abend mit aktuellsten Eindrücken und Vorgängen aus den Parlamenten. „Es wird nicht allzuoft vorkommen, dass alle drei zusammen auftreten können, insofern wird es eine einzigartige Versammlung werden“, betont Maas, „nutzen Sie die Chance und bringen Sie Familie und Freunde mit, lassen Sie uns gemeinsam auftreten und der Versammlung einen würdigen Rahmen geben“. Der FDP-Kreisverband sei hervorragend aufgestellt. Er habe jetzt die Chance, aus direkter Quelle zu informieren und aus allen drei Parlamenten zu berichten. Darauf sei er stolz. Diese Möglichkeit habe außer der FDP keine andere Partei in der Region. Und das sei eine grosse Chance, im regionalen politischen Umfeld mitzusprechen.

Die Nachbarschaft stärken

FDP-Stadträtin Sarah Zickler freut sich über Förderung der Quartiersimpulse in Reicheneck

Die Liberalen freuen sich über das Bestreben Reichenecks, altersgerechte und generationenübergreifende Visionen zu entwickeln. Gerne hilft die FDP nach Aussage von Stadträtin Sarah Zickler mit, dass die Vision unter dem Motto „Gemeinsam gestalten“ Wirklichkeit wird. Gemeinsam bedeute, dass Bürgerschaft, Politik und Verwaltung Hand in Hand zusammenarbeiten. Gerne unterstütze man das Engagement der Bürger. Sie wüssten am besten, welche Themen vor Ort wichtig seien: Alter und Pflege, Wohnraum, Mobilität, soziales Miteinander, Integration, Umwelt. Die FDP sei begeistert und hoffe auf weitere Quartiersimpulse. Das habe man auch schon durch die Verleihung des JULIUS-VOHRER-PREISES für bürgerschaftlichen Einsatz an das Projekt „lebenswert“ im Ringelbach deutlich gemacht.

FDP steht zum Grundgesetz Stadtrat Hagen Kluck weist AfD-Attacke gegen die Gewaltenteilung im Gemeinderat zurück

Mit Nachdruck hat FDP-Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck im Gemeinderat eine Attacke der „Alternative für Deutschland“ auf die im Grundgesetz verankerte Unabhängigkeit der Gerichte zurückgewiesen. Die AfD hatte gefordert, über die vom Rat beschlossene Klage gegen die Stadtkreis-Ablehnung einen Bürgerentscheid durchzuführen. Mit der Klage werde die Entscheidung „von den Volksvertretern zu vom Volk oft schmerzhaft unabhängigen weiter entfernten Richtern weg verlegt.“ „Bei uns kann man gegen Entscheidungen vor Gericht gehen“, betonte Kluck. Das Vorbild der AfD sei wohl der türkische Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan, der von einer Gewaltenteilung offen kundig nichts halte und eine „Demokratie“ anstrebe.

Das Hotel muss kommen Die FDP-Fraktion hält am Bau des Hotelturms mit Restaurant bei der neuen Stadthalle fest

Auch der zweite Versuch der WiR-Fraktion, den Hotelbau bei der Stadthalle durch einen Bürgerentscheid zu verhindern, wurde von der FDP-Fraktion im Gemeinderat abgelehnt. Regine Vohrer erinnerte an die ohne Gegenstimmen gefasste Empfehlung der Wettbewerbskommission für die Planung von Star-Architekt Max Dudler. „Wir brauchen dieses Hotel“, betonte Stadträtin Regine Vohrer, „und es muss kommen!“ Ein Bürgerentscheid ist laut Gesetz bei der Bauleitplanung nur innerhalb drei Monaten nach dem verfahrenseinleitenden Beschluss möglich. Bei der Öffentlichkeitsbeteiligung war nur eine Stellungnahme eingegangen.

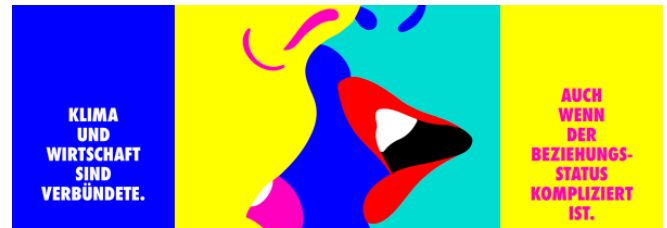


Hinter der von Max Dudler entworfenen Stadthalle soll jetzt das ebenfalls von dem Star-Architekten geplante Hotel im Bürgerpark entstehen

Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen (Regine Vohrer, Sarah Zickler, Hagen Kluck)

Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen
Tel: (07121) 503482 – Fax 577568 - Mail: hagen-kluck@gmx.de



Das Stadtklima verbessern FDP-Fraktion fordert in einem Umwelt-Antrag praktische Maßnahmen statt Ideologie

Die Liberalen wünschen sich ein gemeinsames Vorgehen zur Verbesserung des Reutlinger Stadtklimas. „Wir halten nichts davon, mit ständigen Hinweisen auf eine drohende Klima-Katastrophe Weltuntergangsstimmungen zu verbreiten“, betonen Regine Vohrer, Sarah Zickler und Hagen Kluck, „statt ideologische Grabenkämpfe zu führen, sollten wir gemeinsame praktische Maßnahmen angehen“. Dazu hat die FDP-Fraktion jetzt einen Antrag eingebracht. Sie bittet die anderen Gruppierungen und die Verwaltung um sorgfältige Prüfung. „Selbstverständlich sind wir zu Änderungen bereit“, betonen die drei Liberalen, „lassen Sie uns gemeinsam einen Klima-Konsens für unsere Stadt entwickeln“.

Nach dem Antrag soll sich der Gemeinderat beispielsweise verpflichten, in Bebauungsplänen totale Flächenversiegelungen nicht zuzulassen, für jeden zu fällenden großkronigen Baum drei neue zu pflanzen, Dach- und Fassadenbegrünungen und hitzeabweisende Materialien zu verwenden und möglichst Passivhäuser vorzusehen. Der Gemeinderat soll Geld bereitstellen für einen Umwelt-Fonds für Unvorhergesehenes, einen Wettbewerb „Klimafreundliches Haus“, Zuschüsse für die Fortsetzung des 365-Euro-Tickets, die Förderung von Projekten zur Klimaverbesserung, innovative Ideen zur Verbesserungen des Straßenbaum-Wachstums und die Wartehäusle-Begrünung.

Die Verwaltung soll Grünflächen als einmündige Wiesen bewirtschaften, Land für das Pflanzen von Ersatzbäumen und die Aufforstung bereitstellen, auf Einweggeschirr verzichten, bei Sondererlaubnissen recycelbare Behältnisse verlangen sowie bei der Flächenverpachtung ökologisches Wirtschaften vereinbaren. Einzelhandel, Handwerk, Gewerbe, Vereine und Verbände werden gebeten, konzertierte Aktionen unter dem Motto „Kauf in Deiner Stadt“ zu veranstalten, unkompliziertes Ausleihen von Fahrrädern und E-Scootern anzubieten, die Anlieferung von Waren in der Innenstadt über moderne City-Logistik abzuwickeln, die Zustellung durch umweltfreundliche Kurierdienste sicherzustellen, mit dem ÖPNV kommende Kunden durch Rabatte zu „belohnen“ sowie „Mitfahrbankle“ einzurichten und zu betreiben.

An die Bürgerschaft wird appelliert, Schottergärten zu begrünen, Patenschaften für öffentliches Grün, Straßenbäume und Bach-Abschnitte zu übernehmen, im Garten mehr Lebensraum für Insekten, Kleintiere und Wildkräuter zu erhalten und zu schaffen und sich von der Klimaschutzagentur umfassend beraten zu lassen.